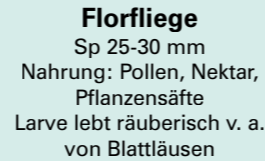




Goldaugenbremse
L 7-11mm
♀ saugt Blut



Schwebfliege
L ca. 12 mm
wespenähnliches Aussehen zur Tarnung vor Fressfeinden



Florfliege
Sp 25-30 mm
Nahrung: Pollen, Nektar, Pflanzensäfte
Larve lebt räuberisch v. a. von Blattläusen



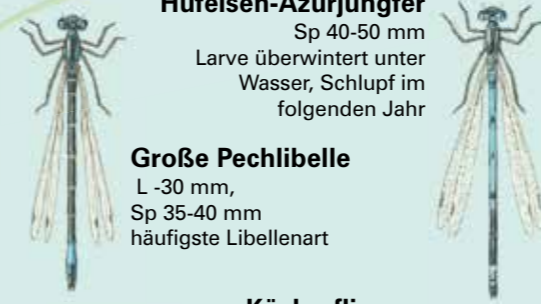
Gebänderte Prachtlibelle
Sp 65-70 mm
♀ braun gefärbt, an sauberen Bächen, Larvenentwicklung 2 Jahre im Wasser
♂ blau metallisch



Wiesen-Schnake
L 15-35 mm
Nahrung: Nektar
Larve an Gräserwurzeln



Blaugrüne Mosaikjungfer
Sp 95-110 mm
jagt Insekten, v. a. an stehenden Gewässern und Gartenteichen

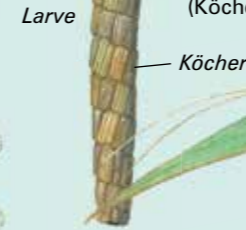


Hufeisen-Azurjungfer
Sp 40-50 mm
Larve überwintert unter Wasser, Schlupf im folgenden Jahr

Große Pechlibelle
L -30 mm,
Sp 35-40 mm
häufigste Libellenart



Köcherfliege
L 20-30 mm
zeigt gute Wasserqualität, Larven bauen sich Wohnröhren (Köcher) aus Steinen, Sand, Schilfstückchen



Plattbauch
L 40-45 mm, Sp 70-80 mm
v. a. an kleinen Stillgewässern, Larvenentwicklung 1-2 Jahre im Wasser



Vierfleck
L 40-45 mm, Sp 70-85 mm
an pflanzenreichen Gewässern



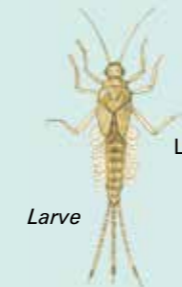
Gemeine Smaragdlibelle
L 50 mm, Sp 70 mm
lebt an Tümpeln und Fischteichen



Grüne Keiljungfer
Sp 60-70 mm
an sandigen Fließgewässern, Larvenentwicklung bis zu 5 Jahre im Wasser



Steinfliege
L -30 mm
zeigt gute Wasserqualität an



Schlammfliege
L -15 mm
Flügel mit starken Adern

Eintagsfliege
L 3-25 mm
lebt nur einen Tag, Larve 1-2 Jahre in sauberen Fließgewässern

2 oder 3 Hinterleibsanhänge

Auflage bisher 2 Millionen



Vielfalt entdecken
Insekten unserer Heimat

Liebe Naturfreunde,

geht Ihnen das auch so? Sie sehen bei einem Spaziergang oder bei einer Wanderung die unterschiedlichsten Tagfalter, Libellen, Käfer, wissen aber nicht ihre Namen, geschweige denn Genaueres über Merkmale, Vorkommen, Entwicklungsstadien. Dieses Bestimmungs-faltblatt soll Sie bei Ihrem Aufenthalt in der Natur begleiten und Ihren „Blick“ schärfen. Erst beim genauen Hinsehen lässt sich „Faszination Natur“ erleben.

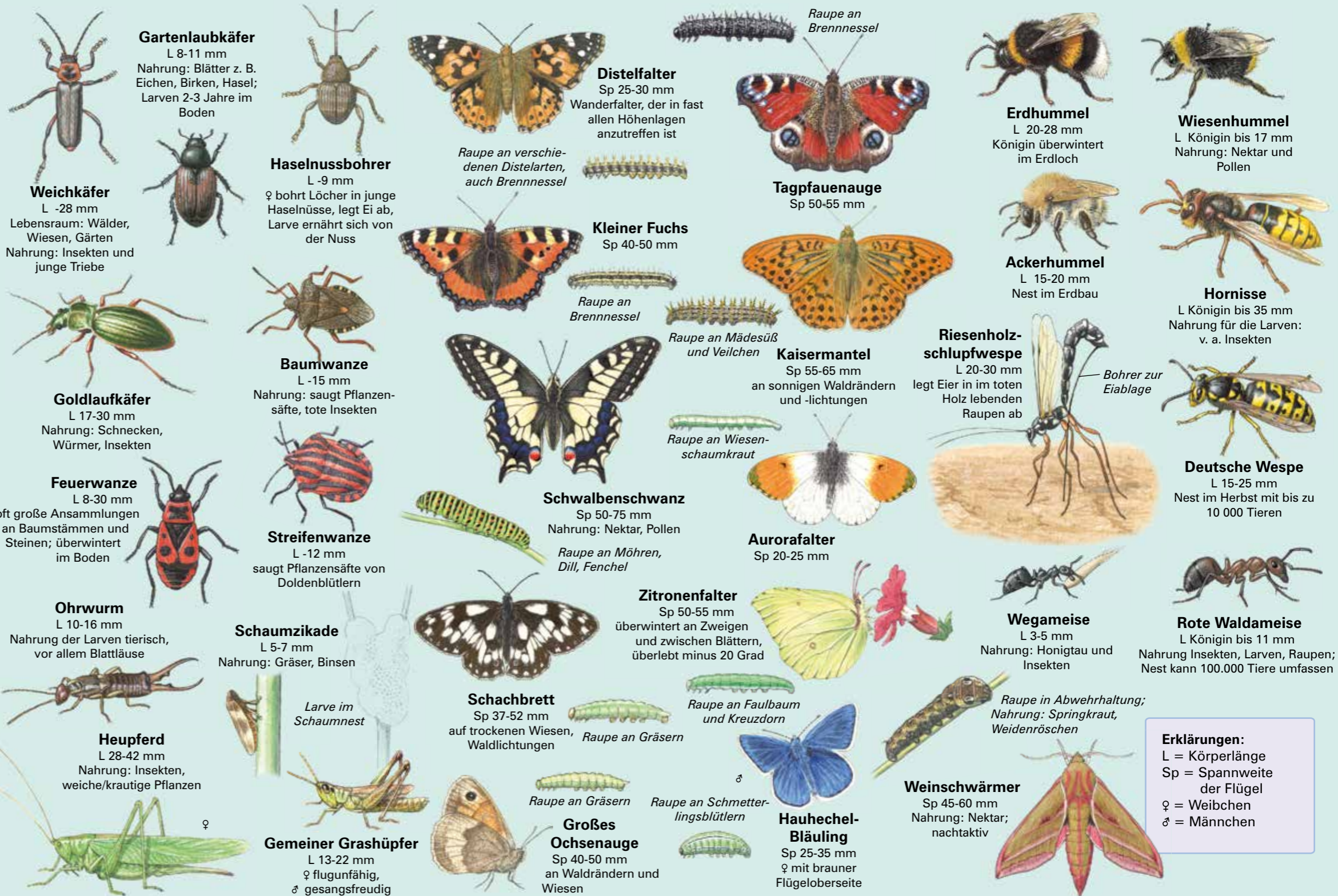
Man schätzt: 2/3 aller Tierarten sind Insekten. Viele der hier vorgestellten Insektenarten können Ihnen beim Spaziergehen oder Wandern begegnen.

Der globale Artenverlust macht aber auch vor Bayern nicht halt. Von den etwa 35 000 in Bayern vorkommenden Tierarten ist fast jede zweite gefährdet.

Bayern wird mit den bewährten Instrumenten seiner erfolgreichen Naturschutzpolitik, ergänzt um das neue „Biodiversitätsprogramm Bayern 2030 – NaturVielfaltBayern“, alles daran setzen, die biologische Vielfalt (Biodiversität) zu erhalten. Um diese große Herausforderung bewältigen zu können, brauchen wir die Unterstützung aller gesellschaftlichen Kräfte.

Ich lade Sie ein, vor allem im Rahmen einer der zahlreichen *BayernTour Natur*-Veranstaltungen die Vielfalt unserer heimischen Arten näher kennen zu lernen. Denn: „Nur was man (er)kennt, das schätzt man, und was man schätzt, das schützt man auch.“ Dieses Falblatt möchte Ihnen dabei behilflich sein.


Ulrike Scharf MdL
Staatsministerin



Gartenlaubkäfer
L 8-11 mm
Nahrung: Blätter z. B. Eichen, Birken, Hasel; Larven 2-3 Jahre im Boden

Weichkäfer
L -28 mm
Lebensraum: Wälder, Wiesen, Gärten
Nahrung: Insekten und junge Triebe

Goldlaufkäfer
L 17-30 mm
Nahrung: Schnecken, Würmer, Insekten

Feuerwanze
L 8-30 mm
oft große Ansammlungen an Baumstämmen und Steinen; überwintert im Boden

Ohrwurm
L 10-16 mm
Nahrung der Larven tierisch, vor allem Blattläuse

Heupferd
L 28-42 mm
Nahrung: Insekten, weiche/krautige Pflanzen

Gemeiner Grashüpfer
L 13-22 mm
♀ flugunfähig, ♂ gesangsfreudig

Haselnussbohrer
L -9 mm
♀ bohrt Löcher in junge Haselnüsse, legt Ei ab, Larve ernährt sich von der Nuss

Baumwanze
L -15 mm
Nahrung: saugt Pflanzensäfte, tote Insekten

Streifenwanze
L -12 mm
saugt Pflanzensäfte von Doldenblütlern

Schaumzikade
L 5-7 mm
Nahrung: Gräser, Binsen

Larve im Schaumnest

Distelfalter
Sp 25-30 mm
Wanderfalter, der in fast allen Höhenlagen anzutreffen ist

Raupe an verschiedenen Distelarten, auch Brennnessel

Kleiner Fuchs
Sp 40-50 mm

Raupe an Brennnessel

Schwabenschwanz
Sp 50-75 mm
Nahrung: Nektar, Pollen

Raupe an Möhren, Dill, Fenchel

Zitronenfalter
Sp 50-55 mm
überwintert an Zweigen und zwischen Blättern, überlebt minus 20 Grad

Schachbrett
Sp 37-52 mm
auf trockenen Wiesen, Waldlichtungen

Raupe an Gräsern

Distelfalter
Sp 25-30 mm
Wanderfalter, der in fast allen Höhenlagen anzutreffen ist

Raupe an Brennnessel

Kaisermantel
Sp 55-65 mm
an sonnigen Waldrändern und -lichtungen

Raupe an Mädesüß und Veilchen

Aurorafalter
Sp 20-25 mm

Raupe an Wiesen-schaumkraut

Tagpfauenauge
Sp 50-55 mm

Raupe an Brennnessel

Hauhechel-Bläuling
Sp 25-35 mm
♀ mit brauner Flügeloberseite

Raupe an Schmetterlingsblütlern

Erdhummel
L 20-28 mm
Königin überwintert im Erdloch

Wiesenhummel
L Königin bis 17 mm
Nahrung: Nektar und Pollen

Ackerhummel
L 15-20 mm
Nest im Erdbau

Hornisse
L Königin bis 35 mm
Nahrung für die Larven: v. a. Insekten

Deutsche Wespe
L 15-25 mm
Nest im Herbst mit bis zu 10 000 Tieren

Rote Waldameise
L Königin bis 11 mm
Nahrung Insekten, Larven, Raupen; Nest kann 100.000 Tiere umfassen

Riesenholzschlupfwespe
L 20-30 mm
legt Eier in im toten Holz lebenden Raupen ab

Bohrer zur Eiablage

Wegameise
L 3-5 mm
Nahrung: Honigtau und Insekten

Weinschwärmer
Sp 45-60 mm
Nahrung: Nektar; nachtaktiv

Erklärungen:
L = Körperlänge
Sp = Spannweite der Flügel
♀ = Weibchen
♂ = Männchen